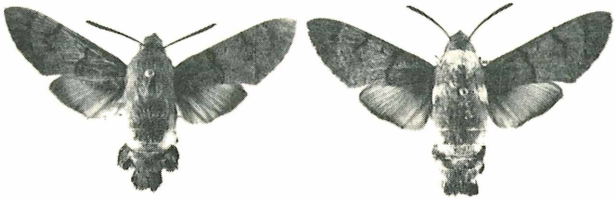
©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at



Macroglossum stellatarum L.
Links normal gefärbter Falter (Umgeb. Kassel, 25. VIII. 1943 e. l. E. SCHÜTTE, in coll. U. EITSCHBERGER, rechts *ab. candidum* (nähere Angaben im Text)

Literaturübersicht

BROWN, E. S., MOHAMED, A. K. A. et DEWHURST: Armyworm. (Ann. Rep. E. A. A. F. R. O. 1969: 98—114, 5 Tabellen).

Schilderung des Ausbruchs 1968/69, Wirtspflanzen der Raupen, Lichtfallenfang u. a. Fallen, Einsatz von Insecticiden bei *Spodoptera exempla* werden geschildert, BETTS, E. and HAGGIS M. J. behandeln die Verbreitung in Beziehung zur jeweiligen Jahreszeit, BETTS, E., RAINY, R. C., BROWN, E. S., MOHAMED, A. K. A. und ODIYO, P. besprechen eine experimentelle Vorhersage von Ausbrüchen dieses Falters, DEWHURST, C. F. behandelt kurz Kopulation und Einfluß von Pheromonen.

HODJAT S. H.: Effects of crowding on colour, size and Larval activity of *Spodoptera littoralis*. Ent. Exp. & appl. 13: 97—106, 1970.

Anhäufung von Raupen verkürzte die Raupenzeit, verlängerte jedoch die Puppenruhe, erzeugte dunklere Larven, leichtere Puppen verringerte Körperlänge bei der Imago. Auch die Nahrung beeinflußte die Entwicklungszeit. Isoliert aufgezogene Raupen sind bleich, sehr wenig aktiv und reagieren kaum auf die Berührung mit anderen Raupen, in Massen zusammen gezüchtete können sie heller oder dunkler gefärbt sein und zeigen eine Anzahl Reaktionen beim Zusammentreffen mit ihresgleichen, sie sind auch

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

aktiver und ihre dunklen Formen sind mehr aktiv als jene der hell(bleich)-farbenen.

BROWN, E. S., STOWER, W. J., YEATES, M. N. D. B. and RAINY, R. C.: Armyworm control on rangeland. A further application of aerial drift spraying. East Afric. Agric. Forest. Journ. 35: 350—358. 2 Fig., 1 Tab., 1970.
Einsatz und Wirkung aus Flugzeugen versprühter Insectizide wird geschildert.

LEMPKE, B. J.: Trekvlinders in 1969. Ent. Ber. 41: 111—122, 1971.
Der 30. Jahresbericht der niederländischen Forschungszentrale für Wanderinsekten! (1969). Einflug, Auftreten etc. mit Zahlenangaben, von denen Vanessa *atalanta* mit 4265, *cardui* mit 2930 und *gamma* mit 99 000 besonders interessant sind. Zahlreiche seltene Einwanderer werden registriert. Ein *cardui* am 15. I. und eine *gamma* am 2. II. werden zu milden subtropischen Luftmassen in Beziehung gebracht.

RAINY, R. C.: Migration and Meteorology: A synecological note. Israel Jour. Ent. IV: 203—206, 1 Fig., 1969.
Eine kurze Übersicht über die Invasion von *Schistocerca gregaria* im Nahen Osten 1962 im Zusammenhang mit der Wetterlage, die auch den Einflug von Ypsilon-Eulen in Israel begünstigte.

MIKKOLA, K.: The migratory habit of *Lymantria dispar (Lep., Lymantriidae)* adults of continental Eurasia in the light of a flight to Finland. Acta Entomologica Fennica 28: 107—120, 6 Fig. 1971.
Neun ♂♂ des Schwammspinners die 1958 in Finnland gefunden wurden stammen nach ihrem Aussehen aus SE-Rußland von wo sie von einer warmen Luftströmung unterstützt herkamen. Ein ungewöhnlicher Massenflug von ♂♂ und ♀♀ war drei Tage zuvor bei Moskau beobachtet worden; der Ausbruch erfolgte offenbar weiter südöstlich im Ryazan-Gebiet. Nach der Analyse der Luftströmungen sind die Falter mit Unterbrechungen mit diesen, ausschließlich oder hauptsächlich, bei Nacht geflogen.

MIKKOLA, K.: Pollen analysis as a means of studying the migrations of Lepidoptera. Ann. Ent. Fenn. 37: 136—139, 1971.
Rüssel und Haare (Schuppen) von Wanderchmetterlingen wurden auf Pollen untersucht, um daraus eventuell Schlüsse auf die Herkunft der Falter ziehen zu können. Aber nur in zwei Fällen (Frühlingseinflug von *gamma* und *obstipata)* stammten Pollen wohl von südlicheren Breiten. Die Methode scheint eher geeignet über Nahrungsquellen von Wanderfaltern Aufschluß zu geben.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

RAINY, R. C.: Biometrical Problems of Migrant Insects (partycularly Locusts) in Developing Countries. Biometeorology, 4: 91—98, 5 figs, 1970. Die Zusammenhänge von Langstreckenflügen und jahreszeitlicher Verbreitung der Wüsten-Schrecke mit den meteorologischen Verhältnissen und besonders Windströmungen und die Möglichkeit kurzfristiger Schwarmvorhersagen wird geschildert. Auch andere Wanderinsekten werden mit einbezogen, u. a. *Spodoptera exempta* (WALK.) und *Mythimna separata* WALK., von der markierte Exemplare 1963 schon in 1100 km Entfernung wiedergefunden wurden.

KURT HARZ

Mitteilungen

Gern würden wir uns bei jedem Mitarbeiter für eingesandte Beobachtungskarten oder Zuschriften jeweils persönlich bedanken, aber aus Zeitmangel ist dies einfach nicht möglich und nur wenn Fragen gestellt werden, können wir dies tun. Künftig werden wir alle Posteingänge mit vorgedruckten Karten bestätigen; wir bitten Sie schon jetzt diese unpersönliche Form zu entschuldigen.

Mit dem Jahr 1972 werden auch wieder die Mitgliedsbeiträge fällig; wir bitten Sie um freundliche Überweisung im ersten Vierteljahr. Beiträge und Spenden sind bei Lohn- und Einkommensteuer als „Sonderausgaben" abzugsfähig, Bescheinigungen werden bei Überweisungen von über 5,— DM automatisch mit der Beitragsmarke übersandt. Unsere Konto-Nummern sind 660 06 Postscheckamt München und 39 37430 Sparkasse Gröbenzell.

Herr DR. K. CLEVE, einer unserer ältesten und erfahrendsten Mitarbeiter, macht darauf aufmerksam, daß das Blaue Ordensband, *Catocala fraxini* und der Mittlere Eichenkarmin, *C. sponsa*, schon auf Helgoland gefunden wurden. Unser Kollege B. J. LEMPKE hält (für die Niederlande!) *fraxini* für einen Einwanderer, der mehr aus dem Süden, seltener aus dem Osten (von Deutschland) zufliegt, den Mittleren Eichenkarmin *(C. sponsa)* für einen Zuwanderer aus dem Osten und den Weidenkarmin, *Catocala electa* für einen Immigranten aus Südeuropa. Auch bei uns wird diese Art erst von Mitteldeutschland nach dem Süden zu häufiger. Die Saateule, *Scotia/Agrotis segetum* SCHIFFERMÜLLER ist „wanderverdächtig", vielleicht auch das „Ausrufungszeichen", *Scotia/Agrotis exclamationis* (L.). Auf jeden Fall können beide der Landwirtschaft schaden und deshalb bitten wir künftig auch auf diese beiden Arten wie auch auf *Noctua pronuba* und *fimbriata* zu achten. In einigen Jahren können wir dann sagen, ob es Wanderer sind

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 1970-1971

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Harz Kurt

Artikel/Article: Literaturübersicht 323-325